

Merseburger Kreisblatt.



Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 243.

Sonntag, den 16. Oktober 1898.

138 Jahrgang.

Bekanntmachung.

Nach einer Mitteilung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg ist der Beginn des nächsten Kursus zur Ausbildung von Bezirkslandwirtschaftern an der Lehrschule zu Charlottenburg auf Montag den 7. November 1898 festgesetzt worden.
Anmeldungen sind an den Direktor des Instituts, Ober-Rohrstr. 42, Brand u. Charlottenburg, Streseffstr. 42 zu richten.
Merseburg, den 24. September 1898.
Der Königliche Regierungs-Präsident t. S. B.: von Boage.

Control-Versammlungen im Landwehrbezirk Weißenfels.

Zu den diesjährigen Herbst-Control-Versammlungen werden und zwar nur auf diesem Wege beordert:

1. sämtliche Reservisten,
2. von der Landwehr und Reserve I. Aufgebots die hiesigen Mannschaften des Jahres 1886, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1886 in den Dienst getreten sind, bei der Kavallerie als vierjährig freiwillig in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1888 in den Dienst getretenen Mannschaften, welche 4 Jahre alt abient haben oder in ihrem vierten Dienstjahre zur Disposition des Truppenfelds beurlaubt sind,
3. die auf Reklamation oder als unbrauchbar zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die zur Disposition der Truppenfelds beurlaubten Mannschaften und
4. die temporär und dauernd anerkannten Subalternen der unter 1 und 2 aufgeführten Altersklassen.

Dieselben haben sich an den beständigen Offizieren bei Vermeidung der nach-

lichen Folgen unsehbar wie folgt zu stellen

Zur Meise Merseburg.
am 21. November 9 Uhr Vormittags im Gasthof.
in Dörschewitz am 21. November 12 Uhr Mittags am Gasthof.
in Nauchstädt am 21. November 3 Uhr Nachmittags im Gasthof zum Stern.
in Frankleben am 22. November 8 Uhr Vormittags am Gasthof.
in Schafstädt am 22. November 2 Uhr Nachmittags am Rathshaus.
in Merseburg am 23. November 9 1/2 Uhr Vormittags am Thüringer Hofe die Mannschaften der Jahresschassen 1891, 1892 und 1893 sowie die unter 2 aufgeführten Mannschaften.
in Merseburg am 23. November 1 Uhr Nachmittags am Thüringer Hofe die Mannschaften der Jahresschassen 1894, 1895, 1896, 1897 und 1898.

in Schlenitz am 24. November 9 1/2 Uhr Vormittags im Gasthof zur Sonne.
in Köthen am 24. November 2 1/2 Uhr Nachmittags im Köthener Gasthof.
in Köpchen am 25. November 9 1/2 Uhr Vormittags im Blumenschen Gasthof.
in Kleinaguboda am 25. November 2 Uhr Nachmittags im Gasthof.
in Lützen am 26. November 9 Uhr Vormittags im Gasthof zum roten Löwen.
in Großgörschen am 26. November 2 Uhr Nachmittags im Rapphosen Gasthof.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß jeder Mann verpflichtet ist, seine Militärpapiere mit zur Stelle zu bringen und zu der Control-Versammlung pünktlich zu erscheinen hat, zu welcher der betreffende Jahrgang befohlen ist. Die Jahresklassen, denen die Leute angehören, sind auf den Militärpässen genau angegeben.

Etwaige Zweifel sind vor den Control-Versammlungen beim Bezirks-Kommando zur Sprache zu bringen.
Das Erschienen zu einer anderen als der befohlenen Control-Versammlung hat ebenfalls Arrest zur Folge.
Weißenfels, den 12. Oktober 1898.
Königliches Bezirks-Kommando.
Brandt.
Oberstleutnant z. D. und Bezirks-Kommandeur.

Die Guts- und Gemeinde-Vorsteher v. r. l. sind hierdurch, die vorstehende Bekanntmachung auf geeignete Weise den betreffenden Mannschaften noch besonders zur Kenntniz zu bringen.
Merseburg, den 14. Oktbr. 1898. 3183
Der Königliche Landrath.

Nach dem Einkommensteuergesetz vom 24. Juni 1891 und der Ausführungs-Vorschrift vom 5. August d. J. dürfen bei Aufstellung der Einkommensteuerlisten nur diejenigen Schulden an j. v. berücksichtigt werden, deren Bestehen keinem Zweifel unterliegt.
Der Nachweis derselben muß alljährlich wiederholt werden.
Zum Zweck der bevorstehenden Steuererhebung fordern wir deshalb diejenigen Steuerpflichtigen, welchen eine Steuererklärung nicht obliegt, nämlich diejenigen, deren Einkommen 3000 M. nicht übersteigt, — hiermit auf, in der Zeit vom 17. bis mit 22. Oktober in den Vormittagsstunden im Steuerbureau die Schuldenzinsen, Lasten, Kassen- und Lebensversicherungsbeiträge, deren Abzug sie beanspruchen, anzumelden und dieselben durch Vorlegung der Beläge (Zins-, Beitragsprämienquittungen, Polizen u. s. w.) zu bezeugen. Den Gausbesitzern pp. bleibt jedoch überlassen, die vorbezeichneten Angaben in die demnachst auszugebenden Gauslisten einzutragen.
Merseburg, den 12. Oktober 1898.
Der Magistrat. 3185

Ausstand oder Aufstand.

Merseburg, 14. Oktober.
Dem „Frankf. General-Anz.“ wird aus Paris unterm 13. d. M. geschrieben: Die Truppenbewegung aus der Provinz dauert fort. Da der Kriegsminister nicht ganze Armeekorps nach Paris heranziehen und auch die gegenwärtig nach Entlassung der Reservisten um ein volles Drittel verminderten Regimentsbestände nicht weiter schwächen kann, so wird von jedem Infanterie-Regiment nur ein Bataillon in Marck gelegt. Trotzdem hat sich die Garnison der „Schiffahrt“ in den letzten Tagen um mehr als 24000 Bajonette und 4000 Säbel verstärkt. Seit der Belagerung von Paris und der Niederwerfung der Kommune hatte man nicht mehr so viele Uniformen in der Pariser Straßen wahrgenommen, wie anlässlich dieses Arbeiteraufstandes. Bekanntlich ist die Stadt seit Wochen zur guten Hälfte unterminirt oder aufgewühlt. Namentlich auf dem linken Seine-Ufer, wo die Hauptabfuhrstraße des Kanal-Infanteries regiments umgelegt werden mußte, sowie längs einer das Centrum von Ost nach West durchziehenden Linie, welche den Lauf der künftigen Untergrundbahn bezeichnet, ist man alle fünfzig Schritt weit auf einen von Ballistenschüssen umzäunten Einsteigepfad. Jeder derselben wird von Infanteristen mit aufgezogenem Bajonet bewacht, denen hier und da, an allen wichtigeren Straßeneinmündungen, Kavallerie-Abteilungen beigegeben sind. Derselbe militärische Schutz ist gegen Privatwohnungen gemäßer oder ungezügelter, in dessen Untergebäuden sich eine Tischlerei, eine Schlosserwerkstatt oder sonst ein zum Baugewerbe gehöriges industrielles Unternehmen befindet. Gerade hier aber hat der bewaffnete Schutz bisher wenig getrommt. Man sieht vor solchen Häusern auf dem Bürgersteig ein Paar Stadlergäntzen im Geplauder mit dem an Eingang müßig stehenden und behaglich ihr Pfeifchen schmauchenden Soldaten; man sieht durch den weit geöffneten Thor die

Das Bild des Herrn Vertram.

Novelle von Robert Kolbraun.
(Nachdruck verboten.)
(56 Fortsetzung.)

Mit dem Sturm um die Wette, der draußen tobte und sich immer mehr verstärkte, wühlten die Gedanken durch meinen Kopf, und als ich endlich in Schlaf versank, kamen wilde Träume an Stelle der Gedanken und zeigten mir Schrecknisse der Vergangenheit und Zukunft. Das Toben in der Natur weckte mich schon früh, als eben die erste, graue Dämmerung in das Zimmer schlich. Ich erinnerte mich nicht, jemals einen solchen Sturm erlebt zu haben; das Haus erschien mir wie ein vom wüthenden Meer umtobtes Schiff, das den Fluthen wehrlos preisgegeben ist. Ich erhob mich und versuchte das Fenster zu öffnen, doch drückte der Wind mit so furchtbarer Gewalt dagegen, daß es unmöglich war. Große Wellen von den Bäumen im Garten waren abgeschlagen und lagen zertrümmert in den Wegen, und in den Zweigen, die ihm noch Widerstand geleistet, machte der Sturm ein: Wüth, wie ich sie niemals gekannt.

Wie kam der Gedanke, Maria könne durch das Unwetter geangelt werden und nach mir verlangen, und obwohl es noch früh war, ging ich hinüber zur Thür ihres Schlafzimmers und schaute an. Ich glaubte einen leisen Ruf zu hören, der mir antwortete; doch mußte es der Wind gewesen sein, denn als ich die Thür öffnete, sah ich, daß das Zimmer leer war.

Das Zimmer leer und das Bett unberührt! Ich trat in das anstehende Gemach, wo ich am vergangenen Abend mit Maria gesprochen, doch auch hier war keine Spur von ihr. Erleichtert und erregt begann ich ein wildes Suchen; von einem Zimmer zum anderen hoffte ich sie zu finden, und jedesmal ward meine Hoffnung getäuscht. Ich rief ihren Namen, aber die Stimme verhallte und keine Antwort kam. Nur von draußen wie Hohn der peisende, brüllende Ton des Sturmes, der von Zerstörung und Untergang sprach — Zerstörung und Untergang, Verzweiflung und Elend, Einsamkeit und Verlassenheit für immer. — Maria war von mir gegangen, verschwunden!

Mein Gefühl sagte mir's während ich die Zimmer durchstreifte, und die Befügung ward mir, als ich zuletzt erschöpft und ermattet im Wohnzimmer in einen Sessel niederlang. Einen Halt suchend, griff meine Hand nach dem Tisch, sie berührte ein Papier, ich hob es empor, sah, daß es ein beschriebener Zettel war, der meinen Namen trug, und in dem blauen Tageslicht, welches im Kampf mit der Dunkelheit immer wieder zu unterliegen drohte, erkannte ich eilige, häufig geschriebene Worte von Marias Hand. Es waren nur wenige Zeilen, und sie trugen nicht einmal einen Namen, aber ich kannte die Schrift, und die düstere Leere um mich her, das tiefe Schweigen der Verlassenheit, welches schrecklicher war als das Lärmen und das Ringen in der Natur, befestigten mir, was ich las: „Ich verlasse Dein Haus, es soll rein sein von Schuld. Die Antwort ist ich verpasse dich, soll Dir werben. Noch einmal danke ich Dir und segne Dich für Deine Liebe. — Suche Du

mich zu vergessen und vergieb mir, wenn Du's vermagst.“

Daß ich ihr folgen, sie suchen und finden mußte, war alles, was ich empfand. Wenn es noch eines Antriebs bedurft hätte, mich darin zu bestärken und zur Eile zu mahnen, so war es das Toben des Unwetters und der Gedanke an die vergangene, furchtbare Nacht, in welcher Maria geflohen war. Auch der Morgen hatte Sturm und Regen nicht zu beruhigen vermocht, und der Gedanke, daß sie vielleicht mit ihnen kämpfen und in diesem Kampf unterliegen würde, ließ mich alles andere vergessen.

Ich rief nach der Dienerin und fragte, wann sie die Herrin zuletzt gesehen, ohne daß ich ihr Zeit ließ zum Klagen und Weinen über das Geschehene, das sie nur halb begriff. Kurz vor zehn Uhr hatte Maria sie ins Zimmer gerufen und ihr gesagt, daß sie ihrer nicht mehr bedürfte. Die Magd war gleich darauf schlafen gegangen, aber obwohl der Sturm sie noch eine Weile wach erhalten und so in Angst versetzt hatte, daß sie laut gebetet, war ihr kein Geräusch zu Ohren gekommen, welches auf einen ungewöhnlichen Vorgang im Hause selbst deutet hätte.

Das war alles, was sie zu sagen wußte; nur in dem einen Punkt konnte sie mir noch einen Anhalt geben, daß sie auf mein Gehör feststellte, in welcher Kleidung Maria das Haus müßig verlassen haben. Ein dunkles Kleid und ein weiter Mantel fehlten, und so war ich in den Stand gesetzt, eine ziemlich genaue Beschreibung von ihrer Tracht zu geben, wenn es

nicht thun sollte. Seine Mude und Scharfsichtigkeit war wieder über mich gekommen, welche in großem Schmerz und in großer Gefahr sich bei mir einzufinden pflegten, und ich traf alle Anordnungen ohne Heberlei, aber auch ohne das geringste Zögern und Zaudern.

Das Haus war schnell besetzt, auch für den Fall, daß ich mehrere Tage fortbleiben mußte. Ich wählte einen warmen Anzug und einen langen, schützenden Mantel, denn es galt, die Straße zusammenzuhalten und dem Wetter zu trotzen, fiedte eine größere Summe Geldes zu mir und begann: meinen traurigen Weg.

Der Sturm zerrie an der Thür, als ich sie öffnete, riß den Griff mit plötzlichem Stoß mir aus der Hand, schleuderte das schwere Holz in totem Spiel hin und her und warf die Thür dann wieder ins Schloß, daß es im Hausflur donnernd wiederhüllte. Zuerst glaubte ich, daß er auch mich befeigen und zur Erde werfen würde, doch raffte ich mich zusammen und leistete ihm Widerstand. Als ich mich zur Stadt wandte, kam er hinter mir her und schen mich mit wilden Stößen zur Eile zu mahnen; denn er wühlte in der Richtung vom freien Lande her, fünf gerade in die Straße hinein und tobte und brüllte zwischen den Häusern wie ein Geheißer. Den Regen schleuderte er in dieiden, schrägen Straßen vor sich her und schwärzte die Wände und Mauern, wo er mit seinen nassen Geschloffen sie traf. Es war inzwischen acht Uhr geworden, aber das Licht wollte noch immer nicht siegen, und der graue, laulende Himmel, unter welchem schwere, dunkle Wolkenmassen dahin jagten, schien auf die Häuser niederkunften. (Fort. 1.)

**Kunstfuß-Statueren,
Palmen- und Blumenständer**
zu Gelegenheits-Geschenken von 4 Mk. bis 25 Mk.
Gust. Lots Nachf.
(3170)

Gottesdienstanzeigen.
Sonntag den 16. Oktober predigen:
Dom. Sonntags 10 Uhr: Superintendent Martinus.
Nachmittags 3 Uhr: Diakon's Litben.
Sonntags 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. Prof. Bornhak.
Stadt. Sonntag Vorm. 10 Uhr. Diac. Schollmeyer.
Anschließend Beichte u. Abendmahl. Kinn. Diac. Schollmeyer.
Kath. 2 Uhr. - Prediger Bernst.
Gesammelt wird eine Kollekte für bedürftige Mitglieder ev. Theologie in Halle.
Vorm. 11 Uhr. Kinder-Gottesdienst.
Abends 8 Uhr. Junglingsverein.
Hennburg. Vorm. 10 Uhr. Pastor Julius.
Neumark. Sonntags 10 Uhr. Pastor Klante mit Schwarzwalde.
Im Anschluß an den Gottesdienst allgem. Beichte und Abendmahl. Pastor Teubert. Anmeldung notwendig.

Vermählte:
**August Rothe
Luise Rothe**
geb. Gählein. (3191)
Merseburg, den 15. Oktober 1898.
Heute Mittag 12 Uhr entlieh sich nach langem schweren Leiden, unser beherzester Vater, Schwieger- und Großvater Herr
Hermann Keek
im 61. Lebensjahre.
Leipzig-Neuhof, den 13. Oktober.
Ludwigstraße 4.
**Die tieftrauernden
Sinterliebenden.**
Max Walter u. Frau geb. Stef.
Paul Keek u. Frau, Bremen.
Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 3 Uhr statt. (3188)

**Fortbildungskursus
im Zeichen.**
Um einem wiederholt zum Ausdruck gebrachten Wunsche zu entsprechen, wird im Monat Oktober d. J. durch Herrn Lehrer Kessel in der hiesigen gehobenen Knaben- u. Mädchen-Schule ein **Fortbildungskursus im freien und technischen Zeichnen** eröffnet werden.
An diesem Kursus können alle diejenigen Schüler teilnehmen, welche den Zeichenunterricht der Sekunda der hiesigen gehobenen Bürgerschule oder ähnlicher Anstalten genossen haben und sich im Zeichnen weiterbilden oder sich für ein Technikum, eine Baugewerkschule u. dgl. vorbereiten möchten.
Beginn: **Sonntag, 23. Okt.**
Näheres über Honorar u. f. w. sowie Anmeldung bei
Direktor **Schulze**, oder
Lehrer **Kessel**, Merseburg. (3147)

Königl. Preuss. Lotterie.
Die Abhebung der Loose 4. Klasse 199. Lotterie muß unter Vorzeigung der Loose 3. Klasse dieser Lotterie bis spätestens
Montag, d. 17. Oktober et.,
Abends 6 Uhr,
bei Verlust des Rechts geschehen.
Der Kgl. Lotterie-Cinnehmer.
Schreiber. (3146)

Dank!
Seit 5 Jahren war ich nervenleidend u. hatte heftige Kopfschmerzen (Migräne), Schwindelanfälle, Angstgefühl, Gemüthsverwirrung, Mattigkeit, Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit u. Zittern an Händen u. Füßen, so daß ich ganz kraftlos u. blutarm wurde.
Herr **C. B. F. Rosenthal**, Spezialbehandlung nervöser Leiden, München, Bavariarung 33, an den ich mich **brieflich** wandte, befreite mich in ganz kurzer Zeit durch **schriftliche** Verordnungen u. Rathschläge von meinem veralteten Leiden, wofür ich im Interesse ähnlich Leidender meinen herzlichsten Dank öffentlich ausspreche.
Wundschuh bei Graz (Oesterreich), 10. September 98. **Fräulein Theresia Kormann.** [3159]

Unsere Rübenlieferanten ersuchen hiermit, ihre Rüben in **Merseburg** nur **Montag, Dienstag und Mittwoch**, in **Gorbetha u. Weißenfels** nur **Donnerstag, Freitag und Sonnabend** zu verladen.
Die an anderen Tagen auf den genannten Stationen verladenen Rüben müssen wir zur Veräußerung der Absender stellen. (3144)
Zuckerfabrik Körbisdorf.

Coolweidenverkauf.
Die diesjährigen Coolweiden der Gemeinde Wallendorf, 1- u 2-jährig, ca. 10 Morgen, sollen
Montag, d. 17. Oktober d. J.,
Nachm. 3 Uhr,
verkauft werden. Bedingungen vor dem Termin. Verdingungen vor dem Termin. Sammelplatz im Gasthof dabeihst.
Wallendorf, den 5. Oktober 1-98.
3120) **König, Ortsrichter.**

Ackergrundstücke
erleihen wir in jedem Belage (6000 bis 300000 M.) zu 3 1/2 % - 6 % auf 30 Jahre mit 1000 M. Aufschuß "Eitzögeler" an Rudolf Mosse, Magdeburg.
950,000 Mark auf 3 1/2 % leberzeit zahlbar. Offerten erbittet
H. Silberberg, Bankgeschäft, in Halberstadt.

17000 Mark
im Ganzen oder getheilt auf Hypothek sofort oder später auszuliefern. Näheres bei **H. G. Schmidt**, Hündorf. (3192)
Haupt-Agenten
für eine erste deutsche getragene Volksversicherungsgesellschaft wird gegen hohe Bezüge für den Vertriebsbezirk Merseburg gesucht. Off. unter N. B. 63447 befordert
H. D. Woffe, Halle a. S. (3108)
Sichere Geizenz!
können sich verkaufen. Herren d. d. Vert. v. **Cigaren** u. **Waffeln** u. **Peru** u. e. alt. res. **Hamburger** **Früha** gründen. Off. u. B. 1385 an **H. Eisler**, Hamburg. [2897]

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 34. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und Sexual-System
Preisangebot für 1. u. 2. Bände
Curt Röber, Braunschweig.

Zu haben
in den meisten Colonialwaren-, Drogen- u. Seifen-Handlungen.

**Dr. Thompson's
Seifen-Pulver**



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“
Neumarkt 26, eine Wohnung an einzelne Leute zu vermieten und per 1. Januar zu beziehen. Näheres 3196) **Gothardstraße 16.**

Wähler-Versammlung.

Am Montag, den 17. d. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr,
soll im großen Saale des „Tivoli“ hierelbst eine Wähler-Versammlung stattfinden.
Alle konservativen, freikonservativen, nationalliberalen Wähler in Stadt und Land werden zu dieser Versammlung ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Bericht unserer bisherigen Abgeordneten, Herrn Amtsvorsteher Eduard Neubarth in Wünschendorf und Herrn v. Hellborn-Fingst, über ihre Thätigkeit während der abgelaufenen Legislaturperiode.
2. Antrag des Vorstandes des patriotischen Kreisvereins auf Wiederwahl der bisherigen Abgeordneten.
Merseburg, den 12. Oktober 1898.
Der Vorstand des patriotischen Vereins
des Kreises Merseburg.
3175)

**Louis Istiger,
Uhrmacher,
Rossmarkt 11,**
empfiehlt sich zur Reparatur aller Arten Uhren.
3184)

MAGGI
zum Würzen der Suppen verdient die Beachtung der Hausfrauen. Zu haben in Originalfläschchen von 35 Pfg. an.
Paul Räther, Markt 6.
Original-Fläschchen Nr. 0 werden zu 25 Pfg., Nr. 1 zu 45 Pfg. und Nr. 2 zu 70 Pfg. mit Maggi nachgefüllt.
2972)

**Otto Giseke,
Farrad-Handlung**
in Halle a. S.,
empfiehlt seine comfortable eingerichtete
Radfahrbahn,
große Steinstraße 27/28
zum Erlernen des Radfahrens und zur gef. Benutzung. Jeden Tag geöffnet von früh bis Abend.
Generalvertreter der weltberühmten Opel- und Triumph-Räder.
3111) **In Merseburg Lager bei:
Gustav Engel.**

**Friedmann & Co.,
Bank- und Wechselgeschäft.**
Halle a. S., Leipzigerstr. 36, gegenüber vom „Rothen Ross“,
empfehlen sich zur Ausführung aller das Banklich betreffenden Geschäfte, besonders:
An- und Verkauf von Werthpapieren, Creditgewährung, Discountirung von Wechseln, Contocorrent- und Check-Verkehr.
Annahme und Verzinsung von Spareinlagen.
Ständiges Lager sicherer Anlagewerthe.

15000 Pracht Betten
wurden versch., ein Beweis, wie beliebt u. neuen Zeiten sind. Ober-, Unterbett u. Kissen, reichl. mit weich. Bettfedern gef., zu 12 1/2 M., **practic. Hotelbetten**, zu 17 1/2 M., **Herrschafsbetten**, mit roth. Coper, sehr empfehl., nur 22 1/2 M. **Preisliste gratis.** Nichtpaß. zahl. vollen Betrag **retour.** (3042)
A. Kirschberg, Leipzig, Bismarckstraße 12.

CACAO
garant. rein und leicht löslich
empf. à Pfd. 1.50, 1.60, 2.00, 2.40 Mark.
Paul Räther, Markt 6. (3174)
Klettenwurz-Öl.
Reinstes, helles Tinktur zur Erhaltung, Kräftigung und Verschönerung des Haars es verhindert das Ausfallen und frühe Ergrauen des Haares und des fesselt die so lästigen Schuppen. à Flasche 75 und 50 Pfg. empf. [3197]
Gustav Lots Nachf.

**1 Druckerei
Hülfsarbeiter**
für den Maschinenbau dauernd gesucht. Solche, die schon in Druckereien gearbeitet haben, oder als Maschinen-schloffer-Gehilfen thätig gewesen sind, bevorzugt.
Kreisblatt-Druckerei.
Jüngerer **Hausburische** gestift. (3194) **Louis Riendorf.**

**Winters Patent
Germanen Ofen**
nach verbessertem irischen System für dauernden und zeitweiligen Brand mit jedem Brennstoffe empf. [3193]
Alb. Bohmann's Nachf.
Inh. **W. Seibitz**, Ofenhandlung, Gothardstraße 8.
Kreisblatt-Druckerei.

Dom-Männerverein.
Montag, den 17. d. Mts.,
Abends 8 Uhr,
in „Tivoli“, Steinstr. 9.
Aus der jütl.-relig. Gedankwelt der modernen Arbeiter. (Diat. Witborn.) Gäste sind willkommen.

General-Versammlung
im „Tivoli“,
Montag, d. 24. Okt.
Abends 8 1/2 Uhr:
General-Versammlung
im „Tivoli“,
Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Rechnungslegung.
3. Anträge.
4. Vereinsangelegenheiten
a. Preisungsfeier.
b. Stiftungsfest.
5. Wahlen.
Anträge der Mitglieder müssen bis spätestens den 17. Oktober beim Vorstand eingereicht werden.
Zahlreiche Theilnahme erwünscht
Der Vorstand. (3137)

Stadttheater
3190) **in Halle a. S.**
Sonntag, den 16. Oktober,
Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Hofgunst.
Lustspiel in 4 Akten von Th. v. Throtha.
Abends 7 1/2 Uhr:
Die weisse Dame.
Rom. Oper in 3 Akten v. H. Goldstein.
Hierauf: **Wiener Walzer.**

Theater Merseburg
(Reichsfrone)
Sonntag, den 16. Oktober,
Auf. 4 Uhr. Kindervorstellung.
Klein Däumling.
Abendvorstellung Anfang 8 Uhr.
3187) **Don Cesar.**

**Kaiser-Wilhelms-Halle.
Panorama.**
Nordlands-Reise, Andree's Fahrt von Norwegen nach Spitzbergen und Aufstiege des Ballons am 1. Juli 1878.
(Großartige Serie an Ort und Stelle 3159) aufgenommen u.

TIVOLI.
Donnerstag, d. 20. d. Mts.
Extra-Concert,

ausgeführt vom Trompeter-Korps des Thür. Jäger-Regiments Nr. 12.
Dirigent: Herr Pein.
Vorzüglich gewähltes Programm.
Die vom Sommer-Abonnement noch ausstehenden Billets haben Gültigkeit. (3186) Anfang 8 Uhr.
Von heute ab wieder täglich früh
ff. Pfannkuchen,
12 Stück gefüllt 50 Pfg., 12 Stück ungefüllt 25 Pfg., sowie
Kartoffelringel mit Füllengeld.
3195) **Louis Riendorf.**

Zur gefl. Beachtung.
Seitens der Herren Ortsrichter, vordr. Gemeinde-Vorstand u. werden häufig Lagerformulare der Kreisblatt-Druckerei mittels Postkarte ein- oder in ganz geringen Quantitäten bes. stellt, ohne den Betrag einzulösen. Da eine Zahlung solch geringfügiger Kosten, die dem Bewilligen monatlich offen werden müssen, mit Umständen verknüpft und infolge notwendiger Verrechnung der Wert relativ kostspielig ist, so dürfte es sich für häufig empf. sein, Bestellung n. entwerfen mittels Postkarte einzulösen oder mittels Briefes zu machen und dem letzteren den Betrag netto frankatur für die Zustellung el. beigefügen. Es kann im Allgemeinen eine Berechnung von 4 Pfg. für den einzelnen Bogen zu Grunde gelegt werden.
Kreisblatt-Druckerei.

Gegründet 1859.

Gegründet 1859.

Versand- und Geschäfts-Haus

J. Lewin

Proben,
Kataloge und
Aufträge
von 20 Mk. an
portofrei.

Der
neu erschienene,
reich illustrierte
Haupt-Katalog
wird gratis
und portofrei
versandt.

Marktplatz 2 u. 3. HALLE a. S. Marktplatz 2 u. 3.

➔ Größtes Warenhaus der Provinz Sachsen. ➔

Hervorragend schöne

➔ Kleiderstoffe ➔

für die Herbst- und Winter-Saison in unübertroffener Auswahl von der einfachsten bis zur hochlegantesten Art, das Meter von 25 Pfg. an bis Mt. 6,50.

Die Kleiderstoff-Collections in Halbwohle, Wolle und Seide umfassen die entzückendsten Sortimente, das Solideste und das Preiswürdigste, was in diesen Artikeln fabricirt wird.

➔ Fortlaufend große Eingänge der apartesten Saison-Neuheiten in: ➔

Jackets, Kragen, Regen- und Winter-Mänteln, Capes, Costumes, Blousen, Knaben- und Mädchen-Confection.

Vorzüge, welche das größte am hiesigen Plage bestehende **Establishment für Damen- und Kinder-Confection** bietet: **Reichste Auswahl** in allen Gattungen von der einfachsten bis zur hochlegantesten Art; **Sarantie für tadellosen Sitz**; solide Stoffe und sauberste Näharbeit; **bereitwilligster Umtausch**; **feste, anerkannt billigste Preise.**

Große Special-Abtheilung für:

➔ Damen-Hut und Weißwaren. ➔

Damenhüte,

feine, aparte Genres in allen Preislagen.

Pariser Modellhüte,
Wiener Reisehüte.

Seidenband, Spitzen, Stickereien,

Mädchenhüte,

aparter, solider Geschmack in allen Preislagen.

Knaben-Hüte,
Knaben-Mützen.

Pariser Blumen, Schleier, Handschuhe,

Trauer-Hüte,

von der einfachsten bis zur hoch- elegantesten Art.

Federn- und Fantasie- Arrangements.

Schirme, Tapissieriwaaren, Oberhemden, Serviteurs, Kragen,

Echarpes,

nur die hervorragendsten Neuheiten in allen Preislagen.

Rüschen,
Pariser Fächer.

Manschetten, Kravatten, Schlipse zc.

Der Bezug von Waaren aus dem Geschäftshaus J. Lewin empfiehlt sich um so mehr, als die weitgehendste Bürgschaft für gutes Tragen auch bei den billigsten Stoffen und Gegenständen geleistet wird. Jeder Artikel ist mit festem und niedrigstem Preise deutlich versehen und ist daher eine Uebervorteilung völlig ausgeschlossen.